

Alpwirtschaft Bern unterstützt die Lancierung der nationalen Initiative zum Schutz von Mensch, Haus- und Nutztier vor dem Wolf

Der Wolfbestand ist exponentiell zunehmend damit einhergehend ist die Bedrohung für Mensch und Tier. Die Wolfspopulation stellt für die Alpwirtschaft im Kanton Bern ein unberechenbares Risiko dar. Eine nachhaltige Regulierung ist zwingend zu Gunsten der physischen und psychischen Entlastung der Berner Alpwirtschaft. Dieses Ziel verfolgt die nationale Wolfsinitiative zum Schutz von Mensch, Haus- und Nutztier vor dem Wolf. Der Verein Alpwirtschaft Bern unterstützt daher die Lancierung der Initiative.

Der Wolfbestand hat sich in den letzten 5 Jahren in der Schweiz verfünffacht. Zu Beginn des Jahres 2023 wurde der Bestand der Wölfe in der Schweiz auf 240 Tiere geschätzt, die Anzahl der Schweizer Rudel ist auf 18 gestiegen, zusätzlich kommen 5 grenzüberschreitende Rudel dazu. Aus Sicht des Vereins Alpwirtschaft Bern zeigen die Zahlen, dass ein Eingriff in die Entwicklung längst überfällig ist.

Die Entwicklung im nationalen Parlament zur Revision des Jagdgesetzes zeigt, dass der Handlungsbedarf auch politisch erkannt wurde. Mit der Revision des nationalen Jagdgesetzes ist ein erster Schritt in Richtung nachhaltiger Regulation erreicht. Der Schutzstatus des Wolfes muss aber gelockert werden, um eine tatsächliche Entlastung der Bauernfamilien und die Sicherheit im besiedelten Raum zu erreichen. Problemtiere, welche sich auf Nutztiere spezialisiert haben oder die Scheu vor dem Menschen verloren haben, müssen unverzüglich gestoppt werden können. Der Verein Alpwirtschaft Bern ist überzeugt, dass die nationale Initiative «zum Schutz von Mensch, Haus- und Nutztier vor dem Wolf» Möglichkeiten eröffnet, um rechtzeitig in die problematische Entwicklungen der Wolfsbestände eingreifen zu können.

Für Rückfragen:

Ernst Wandfluh, Präsident Verein Alpwirtschaft Bern, 079 210 71 87